

## Grußwort zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt!

Ein spannendes Jahr geht zu Ende. Lassen wir kurz das alte Jahr Revue passieren, bevor wir gemeinsam in das neue starten:

Zunächst wollte sich im neuen Jahr kein richtiger Winter einstellen. Erst im letzten Monatsdrittel des Januars wurde es mit Schnee und Eis winterlich, sehr zur Freude der Kinder und zum Leid der Autofahrer. Ab Jahresbeginn wurde das Zukunftskonzept für die Kindertagesstätten bis zum Jahr 2020 in den einzelnen Ortschaften vorgestellt und erläutert.

Der Stadtrat sprach sich im Februar für die Herabsetzung der Mindestschülerzahl von 54 auf 50 Kinder an den Northeimer Grundschulen aus, ein Signal zum Erhalt der Grundschulen in den Ortschaften.

Das „Frühlingserwachen“ lockte zahlreiche Gäste in die Northeimer Innenstadt. Die Besucherinnen und Besucher genossen die ersten Frühlingsboten wegen des kalten März-Wetters besonders. Auch die gleichzeitig stattfindende Wirtschaftsschau war wieder ein Publikumsmagnet.

Northeim „putzte sich“ am 25. und 26. April. Zum vierten Mal fand in der Kernstadt und in den Ortsteilen diese Aktion statt, bei der Sie sich, liebe Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam für unsere Stadt eingesetzt haben. Herzlichen Dank dafür! Die Zukunft des Freizeitsees wurde durch die Unterzeichnung eines Pachtvertrages zwischen der Stadt Northeim, der Klosterkammer und dem Kiesabbauunternehmen Oppermann für zehn Jahre gesichert. Mit sieben Vereinen und dem Restaurant Seeterrassen schloss die Stadt Northeim Unterpachtverträge.

Die traditionelle NOM-MOT öffnete am 17. und 18. Mai bereits zum 28. Mal ihre Pforten. Zehn Autohäuser aus Northeim und der Region luden zusammen mit dem Stadtmarketing-Verein in die historische Innenstadt ein.

Ein Großfeuer zerstörte am 20. Mai die Mehrzweckhalle in Höckelheim. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Halle wurde jedoch so zerstört, dass sie abgerissen werden musste. Alle Ortswehren der Dörfer sowie die Ortswehr Northeim waren im Einsatz und verhinderten ein Übergreifen auf die direkt benachbarte Grundschule. Allen 320 Einsatzkräften danke ich noch einmal ganz herzlich für diesen Einsatz.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die am 25. Mai bei der Europawahl im Einsatz waren und so zu einem reibungslosen Verlauf der Wahl beigetragen haben.

Auch im Juni hatten die Feuerwehren Großeinsatz. In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni zog ein Unwetter über den Kreis Northeim. Hunderte von Einsatzkräften waren im Einsatz, um überflutete Keller auszupumpen und umgestürzte Bäume von den Fahrbahnen und Gehwegen zu beseitigen. Menschen wurden zum Glück nicht verletzt.

Vom 19. Juni bis 21. Juni luden heimische Gastronomen und der Stadtmarketing-Verein zum Gastronomie-Fest „Northeim is(s)t gut“ ein, bei dem es sich die vielen Gäste nun schon zum 17. Mal auf dem Marktplatz schmecken ließen.

65 Bläserklassen aus 34 niedersächsischen Schulen mit insgesamt über 2000 Schülerinnen und Schülern auf zehn Bühnen ließen die Stadt am 5. Juli erklingen und erfreuten mit ihrer Musik tausende Besucherinnen und Besucher und machten somit den Bläserklassentag in Northeim zum Highlight des Jahres.

Unter dem Motto „Von Norheimern für Norheimer“ fand im August zum vierten Mal das kleine Norheimer Stadtfest statt. Zahlreiche Gäste genossen in gemütlicher Atmosphäre das Fest auf dem Münsterplatz.

Aufatmen konnten die Norheimer Bürgerinnen und Bürger Ende August, als das Gewerbeaufsichtsamt Göttingen die Genehmigung des Müllkraftwerkes auf Grund mangelnder Effizienz ablehnte und somit dieses Thema nach langer Zeit endlich zu den Akten gelegt werden konnte.

Der Stadtrat gab in seiner Sitzung am 11. September „grünes Licht“ für den Verkauf von städtischen Flächen, um neben dem neuen Krankenhaus die weitere Ansiedlung von gesundheitsnahen Dienstleistern zu ermöglichen. Die neue HELIOS Albert-Schweitzer-Klinik im Verbund mit gesundheitsnahen Dienstleistern wird somit eine wichtige Infrastruktureinrichtung und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt.

Unser wunderschön gelegener Campingplatz am Sultmer fand im September eine neue Pächterin. Die neue Inhaberin hat den Platz für 20 Jahre gepachtet und möchte kräftig investieren.

Für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die stromsparende LED-Technik investierte die Stadt Northeim dieses Jahr 540.000 Euro. Eine gute Investition für die Zukunft. Ebenso zukunftsweisend sind die zwei im Stadtgebiet angebrachten E-Säulen für Elektrofahrzeuge.

Die Kindertagesstätten waren Thema einer Sitzung aller Ortsräte am 22. Oktober. Diese sprachen sich mehrheitlich dafür aus, dass die Stadt Northeim die Kindertagesstätten nicht an private Träger abgeben soll.

Umgestaltet wurde der Hermann-Teuteberg-Kreisel in der Einbecker Landstraße. Autofahrer werden nun mit einer Windrose begrüßt. Auch der Kreisel in Höhe der Landweherschänke an der Bundesstraße 3 wurde saniert. Durch Verkleinerung des Innenkreises wurde eine breitere Fahrbahn gewonnen.

Am 7. November war es soweit! Die neue HELIOS Albert-Schweitzer-Klinik wurde offiziell eröffnet. Am Wochenende darauf folgte dann der Umzug der gesamten Klinik. Der 60 Millionen teure Neubau ermöglicht eine optimale medizinische Versorgung unserer Bevölkerung und ist eine Investition für die Zukunft Northeims.

Der Bürgersaal am Münster wurde mit einer neuen Bühne und moderner Technik ausgestattet und steht nun als weitere Spielstätte für kleine Konzerte zur Verfügung.

Lang war er im Gespräch, der Umzug des Weihnachtsmarktes auf dem Münsterplatz. Dieses Jahr wurde er zum ersten Mal vor der herrlichen Kulisse des St. Blasien Komplexes eröffnet. Dass die städtische Kindertagesstätten nicht in die Hand von privaten Trägern gehen sollen, dafür votierte der Stadtrat mehrheitlich in seiner Dezember-Sitzung.

Abschied nehmen mussten wir in diesem Jahr von zwei Northeimer Persönlichkeiten, denen beiden die Stadt Northeim viel zu verdanken hat. Anfang Januar verstarb der damals ehrenamtlich tätige Bürgermeister Dr. Hans-Peter Voigt und im August mussten wir Abschied nehmen vom ehemaligen Stadtdirektor Werner Hesse.

Ich hoffe, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger können auf ein gutes Jahr 2014 zurückschauen und können das Jahr 2015 optimistisch beginnen. Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen Ruhe und Besinnlichkeit, Zeit für die Familie und Freunde zu haben und Zeit, um Kräfte zu sammeln für den Alltag.

Hans-Erich Tannhäuser

Bürgermeister